

## Die Prophetie im Alten Israel

Quellen: Zenger, Einleitung.

### a) Eigenart und Bedeutung der Prophetie Israels

Im Hebräischen ist 'nabi' der „berufene Rufer“, im Griechischen der 'prophetes' der „Sprecher der Gottheit vor dem Volk“. In Abendland wurde der Begriff auf den Weissager der Zukunft reduziert.

Die Bibel leistete dem Vorschub, weil sie in zweifacher Hinsicht eine Auswahl der Prophetie Israels präsentiert:

- Nur von den Schriftpropheten der beiden Krisen 722 und 587 liefert die Bibel historische Quellen.
- Überliefert wurden nur die Propheten, denen die Geschichte recht gab.

Es gab eine Vielzahl von Kontexten, in denen Propheten in Israel auftraten:

- Ordens- bzw. **Genossenschaftspropheten** bildeten Prophetengemeinschaften, z.B. um Samuel, Elia und Elisa.
- Die Tempel- bzw. **Kultpropheten** arbeiteten im kultischen Kontext, z.B. Habakuk, Nahum und Joel.
- Die **Hofpropheten** standen im Dienst des Königs und seiner Politik.
- Zu den freien, oppositionellen **Einzelpropheten** zählten alle weiteren Schriftpropheten des TNK. Mit der Legitimation einer speziellen Berufungserfahrung traten sie gegen die Institutionen auf und erlitten oftmals harsche Reaktionen. Ihr Auftreten war gemäß der spontanen Erfahrung des Wortes Jahwes streng okkasionell.

Wirkungsgeschichtlich sind sie die bedeutendste Gruppe. Fünf Merkmale kennzeichnen ihr Auftreten:

- Spektakuläre Szenerie
- schockierende, sogar obszöne Bilder
- poetische Sprache, kunstvolle Liedformen
- Zeichenhandlungen & Strassentheater
- Einsatz von 'Flugblättern' und Briefen
- Die literarischen Propheten (**Tradenten-Propheten**) schrieben die prophetischen Einzelworte in aktualisierender Auslegung fort. Ihnen darf man das prophetische Charisma nicht absprechen, auch wenn sie anonym bleiben.

Grundform prophetischer Rede der vorexilischen Propheten ist das begründete Gerichtswort. Aus ihm und der Botenspruchformel ergeben sich vier Elemente des **prophetischen Selbstverständnisses**:

- Der Prophet ist Überbringer ihm zuteil gewordener konkreter Gottesworte.
- In der Inspiration dieser Gottesworte hat der Prophet das Charisma der scharfen Gegenwartsanalyse.
- Der Prophet sucht die Öffentlichkeit für das ihm übermittelte Gotteswort.
- Der Prophet ist Kritiker, Visionär und 'Protestant'. Einzige Legitimation ist seine Gottunmittelbarkeit.

Die Redaktoren der Prophetenbücher nennen dabei fünf Kriterien für **'wahre' Prophetie**:

- keine Stabilisierung der Heilsgewissheit, sondern kritische, provozierende Rede
- keine Selbstsicherheit und Arroganz im Auftreten
- wahre Propheten leben nicht von ihrer Prophetie
- Korrespondenz zwischen Leben und Botschaft
- der Prophet sucht nicht seine prophetische Tätigkeit, sondern ist „berufener Rufer“.

Im **Vergleich zur altorientalischen Prophetie** sind die Gemeinsamkeiten unübersehbar. Unterschiede gibt es: Vergleichbare radikale Konflikte zwischen Prophet und Staat gibt es dort nicht. Gesellschaftliche und ethische Fragestellungen werden ausgeklammert. Ebenso fehlt die massive Gerichtsansage.

Die altorientalischen Prophetensprüche wurden nicht zum Ausgangspunkt einer vergleichbaren Traditionsbildung.

Das Geheimnis der biblischen Propheten liegt in der Wirkmächtigkeit ihrer Botschaft als einer Gottesbotschaft. Dabei ist sie ungeheuer konkret für eine einmalige Zeitkonstellation gesprochen und zugleich so paradigmatisch, dass sie sich für andere Kontexte erneut. Denn durch die Verschriftlichung erhält die Ursprungssituation des mündlichen Wortes Modellcharakter und vermittelt grundsätzlich Erkenntnisse über Gottes Handeln an Israel, die auf neue geschichtliche Stunden übertragbar sind. In der aktualisierenden Auslegung halten die Prophetenbücher so fest, was die Essentials der biblischen Prophetie waren bzw. sind.

Als Kritiker und Visionäre stellen die Propheten in einer Dialektik von Gericht und Heil zweifach den status quo in Frage.

## b) Anliegen und Auftreten der einzelnen Schriftpropheten

<b>Schriftprophet</b>	<b>Zeit (Zenger)</b>	<b>Zentrale Anliegen:</b>
<b>Amos</b>	vor 722	radikale Sozialkritik, deren Konsequenz Eingreifen JHWH's - er wird die von ihm gegründete Gesellschaft retten durch Umkehr oder Gericht!
<b>Hosea</b>	750-722	vertritt polemisch-exklusive JHWH-Theologie Drei als Rechtsstreit strukturierte Teile, die in freier Entscheidung des Richters JHWH unerwartet heilvoll für die Schuldigen enden.
<b>Micha</b>	739-699	Massive Staats- und Gesellschaftskritik, deren Konsequenz die Erneuerung des Zion als Ort umfassender Gerechtigkeit ist.
<b>Proto-Jesaja</b>	740-701	konkrete politische Stellungnahmen, z.B. im syrisch-ephraimitischen Krieg => Unheilsworte gegen Juda & Jerusalem
<b>Zefanja</b>	640-609	JHWH ist Gott der ganzen Weltgeschichte. Er will ein Werk an allen Menschen wirken, beginnt aber mit einem ‚Voraustrupp‘, einem ‚Gottesvolk‘: Israel.
<b>Jeremia</b>	627-586	Auf der Basis theologischer und ethischer Kritik sagt er Unheil und Gericht an Sozialkritik & Ankündigung der neubabylonischen Invasion als Gottes Strafgericht
<b>Habakuk</b>	um 600	aus dem Exil richtet er erst Unheilsworte an J'm, dann Heilsworte an die Gola (reflexer Monotheismus / Menschliche Schuld)
<b>Ezechiel</b>	593-572	Gericht über Edom wird zum Heilszeichen für Israel
<b>Obadja</b>	586-550	Heilsansagen für Israel, gefördert durch Kyrus, das „Werkzeug Gottes“ => wirbt für Rückkehr nach J'm
<b>Deutero-Jesaja</b>	Um 538	Das nahe Kommen JHWH'S ist eng verknüpft mit dem Wiederaufbau des Tempels, der zum status confessionis wird: Das Heil Israels hängt am Trachten nach dem Reich Gottes.
<b>Haggai</b>	520	J'm wird mit Wiederaufbau des Tempels zur Quelle weltweiten Friedens, an der alle Völker JHWH als einzigen Gott anbeten werden.
<b>Proto-Sacharja</b>	520	In Voraussetzung des Tempels eröffnet er universale Perspektive für alle die, die im Glauben an JHWH Recht und Gerechtigkeit tun.
<b>Trito-Jesaja</b>	nach 520	als Dokument des Widerstandes entstanden & überliefert
<b>Nahum</b>	um 400	Das Gericht Gottes gegen die Weltmacht Ninive dient der Wiederherstellung der gottgewollten Rechtsordnung.
<b>Maleachi</b>	um 400	Ermütigung der nachexilischen Gemeinde zum Gehorsam gegen Gottes Gebote => Dialektisches Gottesbild
<b>Joel</b>	ca. 350	Im Zentrum: Der Tag JHWH's ist nahe! Ein Tag voll Schrecken und Krieg!
<b>Deutero-Sacharja</b>	ca. 350	
<b>Trito-Sacharja</b>	ca. 250	